

Die Geschichte der Hochburg bei Emmendingen

Arbeitsblatt 11: Eine fürstliche Jagd auf Hachberg

Man schrieb den 14. Oktober 1598. Auf der alten Feste der badischen Markgrafen herrschte geschäftiges Treiben, und die Landleute drunten im Sexauer Tal wunderten sich, denn das Land war nach all den bösen Zeiten etwas zur Ruhe gekommen, die Markgrafschaft Hachberg geteilt zwischen dem in Sulzburg residierenden Markgrafen Georg Friedrich und seinem Durlacher Bruder Ernst Friedrich. Vorbei war die Zeit der Emmendinger Residenz und fürstlicher Empfänge auf der Burg.

Vor etlichen Tagen hatte der markgräfliche Burgvogt durch einen reitenden Boten Nachricht erhalten, daß Ihre Fürstliche Gnaden, der Markgraf Georg Friedrich, zu Besuch kommen werde. Der Fürst war mit großem Gefolge von der glanzvollen Hochzeit des Zollerngrafen Johann in Hechingen auf dem Weg über das Kinzigtal in das "Freie Amt" gekommen. Während einer kurzen Rast auf dem Lust- und Jagdschloßchen Bildstein hatte der Markgraf einen Boten nach Hachberg gesandt. Bevor man sich weiter nach Sulzburg begab, wollten die Herrschaften sich auf Hadiberg mit Ritter- und Gesellschaftsspielen vergnügen.

Nun waren sie oben auf der Burg. Trompetensignale hallten ins Tal, die Herren übten sich im Ballspiele, die Damen erfreuten sich im großen Saale des Cymbalspiels und höfischer Musik. Unter den Gästen befanden sich viele Verwandte des Fürsten, sein Schwiegervater, der Wildund Rheingraf Friedrich, sein Schwager, der Herr von Rappolstein, ferner der Herr von Geroldseck, der Herr Schenk von Limpurg, Wolf Wilhelm von Eptingen, der von Reinach, die Herren von Bärenfels, Schenkenstein, Kallenfels, Landsberg und Büttikum, außerdem der Forstmeister von Rotberg und der markgräfliche Hofmedicus Dr. Felix Platter und mehrere andere Herren.

Am 12. Oktober war der Meier vom Gutshof drunten in Sexau erschienen und hatte die leibeigenen Bauern für den Samstag zur Jagd aufgeboten.

L. Köllhofer, in: Emmendinger Heimatkalender 1971, Buchdruckerei Georg Görner (Hg.), Emmendingen 1970, S. 66/67

**Zur Bearbeitung verwenden Sie den kompletten Text unter „Texte“:
„T1 Eine fürstliche Jagd auf Hachberg“**

Arbeitsaufträge:

- 1) Geben Sie eine sachliche Schilderung der Jagdtechnik von 1598.
- 2) Bewerten Sie unter Tierschutzaspekten die Behandlung des Jagdwildes.
- 3) Ermitteln Sie den Personalaufwand für die gesamte Jagd.
- 4) Leiten sie aus der Schilderung Anlass und die Gründe für die Jagd ab.
- 5) Stufen Sie nach den Angaben des Texte die Verlässlichkeit der Quelle ein.